

BENZLER



Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG Mercedes-Benz Werk Gaggenau

2011

+++ Jubiläumsjahr +++ 125 Jahre Automobilbau +++ 100 Jahre Benz Gaggenau +++ Ergebnisbeteiligung +++ Jubiläumsspendung +++ Familientag +++ hohe Programme +++ Stammebelegschaft wird erhöht +++ 30 ehemalige Kollegen mit Wiedereinstellzusage kommen zurück +++ über 150 Wandlungen aus Leiharbeit +++ Presswerk wird offiziell eröffnet +++ 60 Maschinen aus Hedelfingen: 30 neue Arbeitsplätze für Gaggenau +++ ZUSI verlängert bis 2016 +++ neue Vereinbarung zur Rufbereitschaft +++ der Bereich Powertrain stellt sich neu auf +++ Dr. Jurytko wird neuer Werkleiter +++ außerordentliche Betriebsversammlung mit Herren Buchner und Doppler +++ ...

Inhalt:

■ Interview	Seite: 2-3
■ Truck Plus / Neustruktur / NAVI	4-5
■ Jahresrückblick	6-7
■ ZUSI / Pro Cent	8-9
■ Betriebliche Altersversorgung	10
■ Familientag / Winterräder / Rentenberatung	11-12





Im Jahr des 125 jährigen Jubiläums des Automobils steuert die Daimler AG auf ein Rekordergebnis zu. Der Absatz von Autos erreicht fast 1,4 Millionen Einheiten. Finanziell wird dem Konzern ein neuer Umsatzrekord vorhergesagt. Der Nutzfahrzeugbereich erreicht mit rund 115.000 verkauften LKW's ein sehr gutes Vorkrisenniveau. Die Stammebelegschaften erhöhten sich in fast allen Werken durch Neueinstellungen, insbesondere durch die Wandlung von Leiharbeitnehmern. Allein im Werk Gaggenau wurde die Belegschaftszahl um über 200 Beschäftigte gesteigert. Grund zufrieden in die Zukunft zu schauen? Die Turbulenzen auf den Finanzmärkten, schwankende Aktienkurse und die weiterhin ungelöste Schuldenkrise im Euro-Raum sind bittere Wermutstropfen in der momentanen Entwicklung. Über das abgelaufene Jahr sowie über aktuelle Themen haben wir mit unseren beiden Betriebsratsvorsitzenden Michael Brecht und Stefan Schwaab geredet:

BenzleR: Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Seid ihr zufrieden mit der Entwicklung?

Michael: Nach der großen Krise 2008/2009 hat keiner mit so einem steilen Anstieg gerechnet. Deshalb waren wohl für alle die letzten beiden Jahre eine große Überraschung. Auch wenn wir das Niveau des Rekordjahres 2008 im Nutzfahrzeugbereich nicht erreicht haben, hat das diesjährige Programm viel von uns abverlangt. Die Mannschaft hat großartiges geleistet! Über das gesamte Jahr hinweg wurden in hohem Maß Überzeiten geleistet. Mit der Wandlung von rund 150 Leiharbeitnehmern, der Erfüllung von 30 Wiedereinstellungszusagen für Kolleginnen und

Kollegen, deren Verträge vor der Krise ausgelaufen waren, dem Einsatz von über 1000 Ferienbeschäftigten und der Realisierung notwendiger Investitionen haben wir versucht, die Belastungen zumindest abzumildern.



Michael:
„Die Mannschaft hat großartiges geleistet!“

Stefan: Die momentane Entwicklung ist jedoch leider mit einigen Fragezeichen versehen. Wieder drohen die Turbulenzen auf dem Finanzmarkt und die ungelöste Schuldenkrise sich auf die Realwirtschaft negativ auszuwirken. Wir hoffen, dass die Politik nun endlich wirkungsvolle Maßnahmen ergreift. Durch die Einführung des Euro haben wir in den letzten Jahren positive Effekte für die wirtschaftliche Entwicklung gehabt. Nicht nur deshalb, sondern auch im Sinne der Einheit Europas ist zu hoffen, dass diese Währung erhalten bleibt.

BenzleR: Daimler will weiter wachsen. Steht uns eine weitere Welle der Internationalisierung bevor?

Michael: Klar ist, dass der westeuropäische Markt – bezogen auf fast alle Produkte, auch LKW und PKW – in den nächsten Jahren nur sehr moderat wach-

sen wird. Darin sind sich alle Experten einig. Die großen Wachstumsschübe werden, wie bereits in den vergangenen Jahren, insbesondere in den sogenannten BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) stattfinden. Es wäre jedoch vermessen zu glauben, dass wir dieses Wachstum alleine aus Deutschland heraus bedienen können. In den Wachstumsmärkten werden Produktionskapazitäten entstehen. Unser Augenmerk wird darauf liegen, dass dies nicht auf Kosten der Beschäftigung in den deutschen Werken geschieht und dass wir punktuell sogar von dieser Entwicklung, zum Beispiel durch Teilezulieferung, profitieren.

BenzleR: Welche Rolle spielt dabei die neue Struktur im Powertrain?

Stefan: Mit der neuen Struktur im Powertrain verfolgt das Management unter anderem das Ziel, die Märkte in Nordamerika und Asien effektiver mit unseren Aggregaten zu durchdringen. Aus diesem Blickwinkel unterstützen wir natürlich die Neustruktur. Mit Sorge sehen wir jedoch die weitere Zentralisierung. Wir brauchen weiterhin Manager vor Ort mit den entsprechenden Entscheidungsbefugnissen.



„Wir brauchen weiterhin Manager vor Ort mit den entsprechenden Entscheidungsbefugnissen.“

wichtigen Weichenstellungen

BenzleR: Dieter Zetsche hat bei der IAA die Strategie „MBC 2020“ verkündet. Was steckt dahinter?

Stefan: Daimler soll bis 2020 im Premiumsektor in allen Bereichen – Umsatz und Absatz – die Führerschaft errungen haben. Hierzu soll eine Produktoffensive gestartet werden. Wir haben den Vorstand zu einem gemeinsamen Vorgehen mit den Arbeitnehmervertretern aufgefordert. Von dieser Strategie müssen auch bestehende Werke in Deutschland und ihre Beschäftigten profitieren!

Michael: Bei dieser Großwetterlage müssen wir höllisch aufpassen. Für die Internationalisierung, für die Produktoffensive und für neue, grüne Technologie werden immense Investitionen benötigt. Wir brauchen am Standort Gaggenau noch wichtige, notwendige Investitionen, z. B. für den weiteren Ausbau von schweren Getrieben für die weltweite Teilelieferung sowie für ständige Ersatzbeschaffung. Die dürfen nicht unter die Räder kommen! Da werden wir mit Argusaugen drauf schauen.



Stefan:
„Unser Werkteil in Kuppenheim ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte!“

BenzleR: Apropos Investitionen, wie entwickelt sich unser neuer Werkteil – das Presswerk in Kuppenheim?

Stefan: Kuppenheim ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte! Die Beauftragung ist schon jetzt höher als geplant. Fast alle Bereiche arbeiten mittlerweile im 3-Schichtbetrieb. Die 2. Ausbaustufe ist eigentlich schon überfällig!

BenzleR: Aufgrund der unterschiedlichen wirtschaftlichen Prognosen schauen unsere Kolleginnen und Kollegen von Autovision teils mit bangen, teils mit hoffnungsfrohen Gefühlen auf Ende Januar. Wie ist der aktuelle Stand?

Michael: Unser Ziel ist es, auch weiterhin Perspektiven für einen Teil dieser Kollegen zu erreichen. Wir verhandeln mit dem örtlichen Management deshalb über eine Wandlung von weiteren Leiharbeitnehmern sowie über die Verlängerung der Verträge über Ende Januar hinaus. In einigen Bereichen haben wir noch Personalbedarfe. Die stagnierenden Auftrags-eingänge können und dürfen wir jedoch nicht ignorieren. Wir werden die Betroffenen zeitnah informieren.

BenzleR: Praktisch über Nacht wurden wir mit der Verlängerung der Zukunftssicherung bis Ende 2016 überrascht. Vor der Sommerzeit war noch von Auslauf die Rede.

Stefan: In der ZUSI 2012 sind jeweils Regelungen festgeschrieben, an deren Fortführung beide Seiten Interesse haben. Wir standen nun vor der Frage, ob wir das Gesamtpaket aufschnüren und die einzel-

nen Elemente neu verhandeln. Das hätte natürlich Begehrlichkeiten auf beiden Seiten geweckt. Letztendlich waren für uns die Weiterführung der Beschäftigungssicherung und die Entgeltsicherung im besonderen Fokus.



Michael:
„Die Weiterführung der ZUSI ist ein wichtiges Signal in der momentanen Zeit!“

Michael: Beides konnten wir unverändert fortführen! Zudem sind nun auch all jene unter dem besonderen Kündigungsschutz, die seit 2004 ins Unternehmen gekommen sind, sowie all jene, die bis Ende 2016 eingestellt werden. Viele hatten Angst, dass ihr TIB Ende des Jahres wegfällt. Auch hier können wir die Befürchtungen zerstreuen. Auch diese Regelungen laufen unverändert weiter. All dies haben wir erreicht ohne einen zusätzlichen Preis dafür zu zahlen! Ein wichtiges Signal in der momentanen Zeit!

Stefan: Wir können zufrieden sein mit diesem Jahr! Gemeinsam gilt es nun, das neue Jahr in Angriff zu nehmen. Wir sind hoffnungsfroh, dass uns das wieder positiv gelingen wird.



Alea iacta est

Die Würfel sind gefallen

Powertrain stellt sich neu auf

Wer gedacht hat, dass Strukturveränderungen mit dem Hin- und Herschieben einiger „(Struktur-) Kästchen“ erledigt ist, ist spätestens jetzt eines Besseren belehrt. Aber so viel Naivität unterstellen wir wirklich keinem Verantwortlichen bei diesem Prozess. Unser Bereich (Powertrain) stellt sich momentan neu auf. Zum 1. Oktober wurden neue E1- bis E3-Verantwortlichkeiten gebildet und benannt. Momentan werden unterhalb dieser Ebenen die „Karten neu gemischt“. Wir werden zukünftig viel stärker als bisher funktional aufgestellt sein.

Grundsätzlich

Eine Struktur soll dazu dienen, die Ziele so effizient wie möglich zu erreichen. Ziel der neuen Struktur soll unter anderem sein, unsere Aggregate weltweit besser und stärker zu verankern. Hier gibt es noch Wachstumspotentiale, die auch für uns positive Effekte haben können. Grundsätzlich stellen wir uns deshalb nicht gegen die nun verabschiedete neue Struktur im Powertrain. Dies haben wir auch auf unserer außerordentlichen Betriebsversammlung mit dem Powertrain-Chef Herrn Buchner deutlich gemacht.

Angesprochen haben wir aber auch Themen, die aus unserer Sicht noch bearbeitet und geklärt werden müssen. Hierzu stehen wir im engen Kontakt mit den Verantwortlichen. Vieles wird sich erst im Laufe der Zeit konkretisieren, so zum Beispiel die Frage der sogenannten „Lead“-Funktion. Diese muss im Sinne aller Betroffenen klar definiert werden, wie weit und vor allem wie tief diese Funktion greift. Ein gesundes Maß an Standardisierung ist, auch im Sinne der Effizienz, sinnvoll. Zu reinem Befehlsempfängertum darf sie jedoch nicht ausgenutzt werden.

Weitere Zentralisierung

In diesem Zusammenhang betrachten wir mit Sorge die zunehmende Zentralisierung im Konzern. Gerade mit der neuen Struktur wandern weitere wichtige Entscheidungsfunktionen Richtung Stuttgart. Während in diesem Sinne die Produktionsstandorte weiter ausbluten, wachsen dort die Bereiche kräftig an. Für uns ist es von großer Bedeutung, dass vor Ort weiterhin Menschen mit der entsprechenden Entscheidungskompetenz in Verantwortung stehen!

Unterschiedliche Betroffenheit

Während für manche von uns die neue Struktur geräuschlos über die Bühne geht, ändert sich für andere über Nacht alles: neue Funktion, neuer Chef, neuer Arbeitsort, neue Kolleginnen und Kollegen...

Für uns ist dabei wichtig, dass für diese betroffenen Kolleginnen und Kollegen schnellst möglich, sofern noch nicht geschehen, Klarheit geschaffen wird. Klarheit in dem Sinne, dass für die Betroffenen möglichst akzeptable Lösungen erarbeitet und gesucht werden!

Wir wissen, dass stellenweise noch große Unsicherheiten herrschen: Auf Werker- und Sachbearbeiterebene, aber auch bei unseren Führungskräften. Wir können Euch nur auffordern und anbieten, auf uns zuzukommen, damit wir die Themen gemeinsam bearbeiten und gute Lösungen finden!



„Welches Schweinderl hätten denn gern?“

Neue Einsparungen am Horizont?

Mit TRUCK PLUS NEXT GENERATION –kurz TPNG– wurde vor geraumer Zeit ein Effizienzprogramm gestartet. Im Gegensatz zu vielen Einsparprogrammen der Vergangenheit hat TPNG weniger Auswirkungen auf unsere produzierenden Bereiche. Ein offenes Thema ist jedoch die Zukunft unserer Werkslogistik.

Fremdvergabe der Werks-Logistik?

Dem Betriebsrat liegt die Forderung auf dem Tisch, diesen Bereich komplett fremd zu vergeben! Die Betroffenen wurden über diese Überlegungen durch den Betriebsrat bereits informiert. In Gesprächen mit dem örtlichen Management haben wir als Betriebsrat klar signalisiert, dass es für uns unvorstellbar ist, diese Bereiche an einen fremden Anbieter zu vergeben. Für unser Betriebsklima wäre es verheerend, wenn die Produktionsversorgung sowie weitere Transporttätigkeiten von Menschen ausgeübt werden, die zu Dumping-Löhnen beschäftigt werden. Wir sind uns sicher, dass dabei auch die Qualität und Flexibilität dieser Funktion stark leiden würden. Wir haben das Management aufgefordert, uns ein Gesamtlogistik-Konzept vorzustellen. Dies wurde mittlerweile getan – doch ein Konzept ist dies aus unserer Sicht nicht. Unsere Position – "Nein zur Fremdvergabe!" – hat sich dadurch nicht geändert. Wir fordern das Management zu einem klaren Bekenntnis für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen auf!

Nächstes Sparpaket?

Während, wie oben beschrieben, TPNG noch nicht verdaut ist, taucht am Horizont offensichtlich die nächste Kürzungsrunde auf. Wird nun die „nächste Sau durchs Dorf getrieben“? Vom Vorstand werden wir immer wieder mit den Renditekennzahlen anderer Wettbewerber konfrontiert. Während sich unser Ergebnis hervorragend entwickelt hat, hat sich der Abstand bei der Kapitalrendite zu Konkurrenten im PKW- und LKW-Bereich im Wesentlichen nicht verändert. Auch werden enorme finanzielle Mittel für wichtige Investitionen zur weiteren Internationalisierung des Konzerns und damit zur Durchdringung bedeutender neuer Märkte, aber auch für z. B. alternative Antriebskonzepte benötigt. Beide Zielrichtungen tragen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Firma bei und werden deshalb unsererseits unterstützt.

Großes Augenmerk legen wir jedoch darauf, dass notwendige Investitionen an unserem Standort aufgrund dieser „Großwetterlage“ nicht unter die Räder kommen oder Einsparungen an der falschen Stelle getätigt werden!



Wohin steuern wir mit NAVI?

Eure Meinung ist gefragt

Die Gespräche über ein neues Leistungsbeurteilungssystem gestalten sich langwierig und schwierig. Deshalb wird - anders als ursprünglich geplant - das bisherige Leistungsbeurteilungssystem unverändert auch in 2012 fortgeführt. „Aus heutiger Sicht brauchen wir noch das nächste Jahr, um ein faires Verfahren zu entwickeln. Somit haben wir Zeit gewonnen, um die Kolleginnen und Kollegen am Entscheidungsprozess zu beteiligen“ so Michael Brecht, Vorsitzender der Entgeltkommission des Gesamtbetriebsrates.

Die Betriebsräte kommen in Kürze auf euch zu und werden im Rahmen von Team- bzw. Gruppengesprächen die verschiedenen Varianten erklären und mit euch diskutieren. Ab Dezember findet zu den verschiedenen Varianten eine Befragung in allen Werken statt. Bitte gebt dann eure Stimme und Meinung ab, welcher Variante ihr zustimmt. Eine hohe Rückmeldequote gibt uns für die zentralen Verhandlungen mit der Unternehmensleitung eine klare Richtung vor.

Weitere Infos zur Neugestaltung Leistungsentgelt findet ihr im Intranet:

Daimler&Ich
> Arbeitsumfeld&Soziales
> Gesamtbetriebsrat
oder direkt bei eurem Betriebsrat

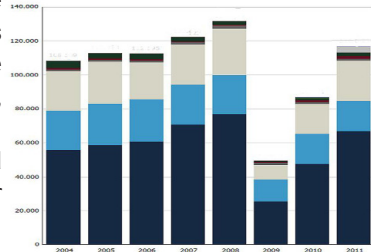
Diskutiert mit in unserem NAVI- Blog:
Daimler&Ich
> Arbeitsumfeld&Soziales
>Betriebsrat
>Startseite Link NAVI-Blog



Ein bewegtes Jubiläumsjahr 2011...

Der Aufschwung ist da! Hohe Programme in allen Bereichen

Ständig steigende Programmzahlen veranlassen den Betriebsrat zu reagieren. Schnell sind 8% prekäre Arbeitsverhältnisse erreicht. Mit der Öffnung der 8%-Quote, wird eine Wandlungsvereinbarung mit dem Unternehmen abgeschlossen. Diese Vereinbarung soll vielen Leiharbeitnehmern die Chance für ein festes Arbeitsverhältnis geben. Um die Belastung für die Mannschaft im Rahmen zu halten, werden alle Überzeiten auf 32 Stunden begrenzt. Der Vorstand verkündet immer wieder Rekordumsätze!



Ja zu unserem Standort!

Presswerk in Kuppenheim wird im Mai offiziell eingeweiht und geht im November in geregelten 3-Schicht-Betrieb. Ein großer Schritt zur Zukunfts- und Standortsicherung für Gaggenau und die Region.



Arbeitsorganisation bleibt bestehen!

Neuer Turnus zur Gruppensprecherwahl wird mit Betriebsrat vereinbart. Alle zwei Jahre wird nun gewählt. Das Unternehmen bekennt sich somit klar zur Gruppenarbeit.



Ab in die Ferien!

Ein unvergessliches und abwechslungsreiches Sommercamp konnten unsere Kleinen erleben. Dies ist ein wichtiger Teil hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



BR- hält Versprechen!

30 Kollegen mit Wiedereinstellzusage aus der letzten Krise kommen zurück und werden fest eingestellt.

Leistungsbedingungen werden überprüft



Im Bereich TTL (Montage) wird das erste Gütesiegel verliehen. Das Gütesiegel erhalten Arbeitssysteme, die dauerhaft leistungsfähig sind, ohne gesundheitliche Schäden hervorzurufen.

Die Erde bebt!

Japan erschüttert ein schweres Erdbeben. Dadurch und durch die Atomkatastrophe in Fukushima herrschte weltweit Betroffenheit und Ungewissheit, wie es in Japan weiter gehen wird. In Deutschland werden Notfallpläne für Lieferengpässe gestrickt. Daimler startet auf Anregung des GBR eine Spendenaktion.



Endlich aus der prekären Beschäftigung!

Im Verlauf des Jahres wurden 150 Leiharbeiternehmer in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen. Die Wandlungsvereinbarung beweist sich als goldrichtig und bietet somit vielen neuen Mitarbeitern eine Zukunft

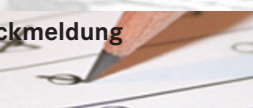
Aus der Krise!

Benzler erhalten 3.150,- € Ergebnisbeteiligung!



Betriebsrat holt sich Rückmeldung aus der Belegschaft!

Erstmalig führt der Betriebsrat eine Zufriedenheitsbefragung durch. Die Belange der Belegschaft fließen in die BR-Arbeit ein.



Familientag am 18. September

Ein tolles Fest für alle mit vielen Attraktionen.

Benzler feiern:

100 Jahre Benz-Werk Gaggenau und 125 Jahre Automobilbau. Neben vielen Aktionen wurde auch eine gestaffelte Jubiläumsszuwendung ausbezahlt.

Was uns verbindet.



Mercedes-Benz Werk Gaggenau

Sicherheit für Arbeitsplätze und Entgelt!

GBR verhandelt erfolgreich mit Unternehmen:
Unsere Zukunftssicherung wird bis Ende 2016 verlängert!

ZUKUNFTS SICHERUNG DAIMLER 
SICHERHEIT
FÜR ARBEITSPLÄTZE UND ENTGELT

Kleiner Beitrag - Große Wirkung

Benzler unterstützen gemeinsam soziale Projekte durch Einführung der Pro Cent Aktion



Pizza für alle!

Betriebsrat setzt sich für besseres Verpflegungsangebot ein. Eröffnung der Pizzapoints in Rastatt und Gaggenau. Für das Nordwerk in Gaggenau wird im Dezember die Grillstation im Bau 44 eröffnet.

Zeichen setzen!

20000 Jugendliche kämpfen um eine geregelte Übernahme
Der Aktionstag zur unbefristeten Übernahme in Köln war ein riesiger Erfolg. Die Jugend setzt sich für ihre Zukunftsperspektive für alle Auszubildenden ein. Die Verwaltungsstelle Gaggenau war mit 500 Teilnehmern beteiligt.
Für unsere Azubis im Benz ist die Übernahme bis 2016 durch die ZuSi geregelt.



Flexibilität wird gerecht bezahlt!

BR kündigt alte Regelung zur Rufbereitschaft. Neue und verbesserte Regelung zur Rufbereitschaft wird abgeschlossen.



30 neue Arbeitsplätze für Gaggenau

Die Synchronsteifherstellung mit 60 Maschinen aus Untertürkheim kommt in den Werkteil Rastatt. 30 neue Arbeitsplätze ab 2012 und somit die komplette Fertigung des „leichten Getriebes“. Weitere Bestätigung zum Kompetenzzentrum für Getriebe gesichert!

Gleiches Geld für gleiche Arbeit

GBR regelt Bezahlung von Schichtzuschlägen für Leiharbeiter. Sobald die 8% Grenze überschritten wird, muss das Unternehmen allen Leiharbeitern im Folgemonat Schichtzuschläge in vollem Umfang zahlen.

Powertrain stellt sich neu auf

Betriebsrat lädt zur außerordentlichen Betriebsversammlung ein. Herr Buchner erklärt der Belegschaft die Gründe der Neustruktur. Dr. Matthias Jurytko wird neuer Werkleiter.



Gut informiert!

In über 30 Bereichsversammlungen informieren die Bereichsbetriebsräte ihre Bereiche über aktuelle Themen und stehen für Diskussionen zur Verfügung. Es werden die Ergebnisse der Befragung vorgestellt.



VKL fördert soziales Projekt

Nach einer Spendenaktion wird die Vertrauenskörperleitung mit dem Bau eines Kinderspielplatzes im Klinikum Baden-Baden den Verein "Kunterbunte Kinderwelt" unterstützen.



ZUKUNFTSICHERUNG DAIMLER

SICHERHEIT

FÜR ARBEITSPLÄTZE UND ENTGELT

Zukunftssicherung verlängert!

Wir erinnern uns: 2004 wurde die ZUSI 2012 beschlossen. Sie beinhaltet Dmove, die Flexibilisierungsquote von 8%, den DLTV, sowie Kündigungsschutz für bis zum 6.8.2004 unbefristet Beschäftigte in der Daimler AG.

Wer sich zu diesem Zeitpunkt in der Ausbildung, einem befristeten Arbeitsverhältnis befand oder später in die Firma eintrat, hatte keinen Kündigungsschutz. Dieser Kündigungsschutz wurde für ein 500 Millionen Euro schweres Sparpaket „teuer erkaufte“.

Zum 31. Dezember 2011 wäre die Betriebsvereinbarung zur Zukunftssicherung ausgelaufen. Die Diskussionen in der Fabrik wurden auch immer lauter: „Was passiert nach dem 31. Dezember?“ „Gibt es den TiB noch?“ „Was ist mit dem Kündigungsschutz?!“

Der GBR nahm im Oktober die Verhandlungen mit dem Vorstand auf. „Klare Zielsetzung hierbei war, die Zusi zu verlängern, ohne einen „Preis“ dafür zu bezahlen“ so Stefan Schwaab, stellvertretender Vorsitzender des GBR, „zu weiteren Zugeständnissen waren wir nicht bereit!“

Erfolgreich verhandelt!

Betriebsbedingte Kündigungen für alle unbefristet Beschäftigte ausgeschlossen bis 2016

Effektive Tariferhöhungen
TiB bleibt unangetastet

Auszubildende:

- werden übernommen
- 90/10 Regelung wird fortgeführt

DMove:

- 30 Monate Drehscheibe
- ab dem 2. Jahr 2.700 Euro Entgelt

Zeitarbeit

- auf 8 % begrenzt
- bei Überschreitung sind Schichtzuschläge zu zahlen und Verhandlungen über Festeinstellungen aufzunehmen

Mit der momentanen Situation in der Finanzwelt und dem Auftragsrückgang, ist es gut zu wissen, dass die Arbeitsplätze im Unternehmen mit der neuen Zukunftssicherung 2016 bei Daimler gesichert sind!

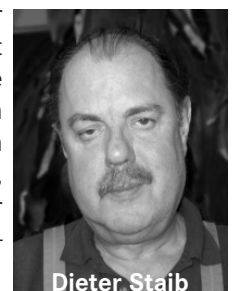
“In Zeiten, in denen sich die Arbeitswelt fast täglich verändert, ist es wichtig, längerfristige Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber zu den wichtigsten betrieblichen Fragen zu treffen. Dies schafft für mich Vertrauen und gibt mir Planungssicherheit, so dass Zukunftsängste erst gar nicht entstehen. Mit der ZuSi hat unser BR wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet.”



Reiner Riedinger

“Immer wieder hat es Diskussionen in der Gruppe gegeben, wie es mit dem TiB nach Auslauf der ZuSi 2012 weitergeht. Mit dem Abschluss der ZuSi 2016 ist jetzt Ruhe eingeleitet. Ganz wichtig für uns alle ist Sicherheit im Thema Entgelt. Da ich ein Kollege aus der “Altwelt” bin, habe ich persönlich das Glück, den TiB mit in die Altersabsicherung zu nehmen.

In Anbetracht der langen Laufzeit waren viele Kollegen wie ich abgesichert. Von daher denke ich, hat der GBR sehr gute Arbeit geleistet!



Dieter Staib

Anke Lutz, Azubi MT

“Ich finde die neue ZuSi prima! Jetzt haben auch wir Auszubildenden bereits einen Kündigungsschutz und können beruhigter in die Zukunft blicken!”





ProCent

Daimler Cent-Aktion

Kleiner Beitrag – große Wirkung

Der Spendenfonds Daimler ProCent startet!

Endlich ist es soweit. Das Projekt Daimler ProCent startet mit der Dezember-Abrechnung. Hinter dem Spendenfonds steckt die Frage, wie wir als Daimler-Beschäftigte einfach, unbürokratisch, schnell und nachhaltig helfen können. Seit Jahren diskutieren wir in diesem Zusammenhang, dass ein entsprechender Fonds eingerichtet wird, in dem wir die Cent-Beträge unserer Entgeltabrechnung einzahlen können und der durch das Unternehmen verdoppelt wird. In vielen Betriebsversammlungen und im „Benzler“ haben wir über diese Idee informiert.

An dieser Stelle sei jedoch erwähnt, dass wir trotzdem von einigen Kollegen kritische Rückmeldungen erhielten, weil in der Startphase automatisch alle Beschäftigten einbezogen wurden. Wir haben diesen Weg gewählt, um bei über 140.000 Beschäftigten den bürokratischen Aufwand so gering wie möglich zu halten.

Die Teilnahmequote liegt bei über 80%
Wir freuen uns, dass 4 von 5 Beschäftigten mitmachen. Dafür ein recht herzliches „Danke schön“! Schön, dass ProCent auf so viel Zustimmung stößt und sich so viele Beschäftigte daran beteiligen.

Die ersten Anfragen liegen vor!

Auch die ersten formlosen Anfragen betreff der Förderung gemeinnütziger Projekte liegen schon vor. Mit ProCent werden gemeinnützige Organisationen bei der Realisierung wichtiger Projekte gefördert: z.B. Projekte für Kinder, Behinderte und ökologische, nachhaltige Vorhaben. Vorgeschrieben ist der projekthafte Charakter des Vorhabens. Eine Förderung des laufenden Betriebs der jeweiligen Organisation ist ausgeschlossen.

Die eine Hälfte der Spendensumme wird für zentrale Projekte bereitgestellt. Die andere Hälfte wird örtlichen Projekten zugeführt. Rechnerisch entspricht dies damit der Summe der Spendengelder der örtlichen Belegschaft. Bei einer Teilnahmequote von rund 80% fließen damit konzernweit 1,3 Millionen Euro jährlich in den Förderfonds.

Anträge für Förderprojekte können von Beschäftigten, die an ProCent teilnehmen, bei den örtlichen Entscheidungskreisen eingereicht werden. Einreichen kann man auch dann, wenn man nicht Mitglied, der zu fördernden Organisation ist oder auch an der Verwirklichung des Projektes nicht unmittelbar beteiligt ist. Die eingereichten Projekte werden dann zur Überprüfung an die zentrale Spendenabteilung weitergeleitet. Bei positiver Rückmeldung gehen die Anträge an die örtlichen Entscheidungskreise zurück. Dort wird entschieden, wann und in welcher Höhe gefördert werden soll. Zentrale, überregionale Projekte werden an den zentralen Entscheidungskreis zur Entscheidung weitergeleitet. Die Entscheidungskreise – örtlich wie zentral – sind von Betriebsrat und Unternehmensseite paritätisch besetzt.

Beratung und Einreichung:

ProCent-Koordinator
Betriebsrat, Bau 34, Raum 34.104
Udo Roth
Tel. 2843
email: Udo.Roth@daimler.com

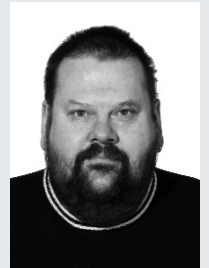
Kleiner Beitrag – große Wirkung!

Bei einem durchschnittlichen Beitrag von 49 Cent pro Monat, sind die „Belastungen“ für jeden von uns minimal. Die „Auswirkungen“ jedoch lassen sich sehen.

Jeden Monat steht damit eine stolze Summe zur Verfügung, um Gutes zu tun. In Betriebsversammlungen und in unserem Benzler werden wir Euch über geförderte Projekte informieren, damit wir gemeinsam sehen können, welchen positiven Effekt unser Förderfond hat – und um weitere Kolleginnen und Kollegen von der Teilnahme zu überzeugen!

Anträge können im Intranet heruntergeladen werden und liegen beim Betriebsrat aus.

Josef Lizeckas Vormontage Schwere Baureihe



“Vor zehn Jahren haben wir hier im Murgtal eine Schlaganfall Selbsthilfegruppe gegründet, seit ein paar Jahren leite ich diese Gruppe. Darüber hinaus habe ich viele Kontakte zu gemeinnützigen Organisationen in unserer Region. Ich weiß, wie schwer es ist, diese soziale Arbeit kontinuierlich aufrecht zu erhalten. Neben dem ehrenamtlichen Engagement vieler Helferinnen und Helfer sind alle Organisationen auf Spenden angewiesen. Um solche Spenden zu bekommen, ist oftmals das sprichwörtliche „Klinkenputzen“ angesagt. Oftmals können wichtige Projekte auch nicht realisiert werden – weil einfach das Geld fehlt. Das enttäuscht einen dann schon. Wenn es aber klappt und man schaut zum Beispiel in das glückliche Gesicht eines Kindes, ist das ein tolles Gefühl. Deshalb ist Mitmachen für mich Ehrensache!!!“



Daimler Vorsorgekapital Änderungen geplant

Vor zwei Jahren wurde die alte Daimler-Rente auf das Neue Daimler Vorsorge Kapital I umgestellt. Mit einer festen Verzinsung der einzelnen Kapitalbausteine von jährlich 5 Prozent wurde sicher gestellt, dass ein der Daimler-Rente vergleichbarer Rentenanspruch auch bei Daimler Vorsorge Kapital I bestehen bleibt. Jetzt plant die Unternehmensleitung, für neu eingestellte Beschäftigte statt der festen eine variable Verzinsung einzuführen.

Mit der variablen Verzinsung soll auf Kapitalmarktschwankungen reagiert werden können und die Ansprüche künftiger Beschäftigter sollen langfristig gesichert werden. Der Gesamtbetriebsrat hat zugesagt, mit der Unternehmensleitung dazu Gespräche zu führen. Erich Klemm, Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Mit einer langfristigen Betrachtung muss eine variable Verzinsung nicht nachteilig für die Betroffenen sein, weil so Inflations- oder Deflationstendenzen ausgeglichen werden könnten. Die Unternehmensleitung will nicht in die Altersversorgung der heutigen Belegschaft eingreifen, für sie bleibt es bei der festen 5-prozentigen Verzinsung.“

Unternehmen will auch das Daimler Vorsorgekapital II neu regeln



Auch beim Daimler Vorsorgekapital II plant das Unternehmen Änderungen. Bisher konnten die Beschäftigten Weihnachtsgeld und Ergebnisbeteiligung bzw. die E4er die variable Vergütung mit einer festen Verzinsung in eine ergänzende Altersversorgung einbringen. Ein solches Angebot mit fester Garantieverzinsung wurde in diesem Jahr zum letzten Mal gemacht. Erst auf Drängen des Gesamtbetriebsrats hat das Unternehmen den Vorschlag

aufgegriffen, für 2011 nochmals die Bruttoentgeltumwandlung mit 4 % Garantieverzinsung anzubieten. So konnte Zeit gewonnen werden, um Alternativen eines neuen Modells zu prüfen, das die Unternehmensleitung in Zukunft anbieten will. Der Vorstand strebt eine Versicherungslösung – z.B. mit der Allianz – mit variabler Verzinsung an. Stefan Schwaab (stellv. GBR-Vorsitzender) ist zuversichtlich, dass das Daimler Vorsorgekapital II mit einem neuen Modell aufgrund der Entgeltumwandlung trotzdem attraktiv bleibt, auch wenn man nicht mehr genau vorhersagen kann, wie viel man beim Renteneintritt bekommen wird.“



Daimler Vorsorgekapital I

2009 wurde die Daimler Rente vom Daimler Vorsorgekapital I abgelöst. Beim Daimler Vorsorgekapital I haben Berechtigte die Wahlmöglichkeit zwischen monatlicher Rente, 12 Jahresraten oder einer Einmalzahlung. Bei der Umstellung wurden die erworbenen Ansprüche aus der Daimler-Benz Rente geschützt und gingen in die neue betriebliche Altersversorgung ein. Die erreichbare Daimler-Benz Rente wurde bei Ermittlung des Startbausteins abgesichert. Dieser Startbaustein wurde dem Versorgungskonto gutgeschrieben. Das Versorgungskonto wird jedes Jahr um einen Baustein erweitert. Die Höhe des Bausteins hängt von der Beitragsgruppe (Entgeltgruppe) und vom Lebensalter der Beschäftigten (Altersfaktor) ab.



Daimler Vorsorgekapital II (zur Wahl)

Als Nachfolgemodell des ehemaligen Versorgungskapitals zur Wahl hat das Unternehmen seit fünf Jahren das Daimler Vorsorgekapital II angeboten. Dabei konnten Beschäftigte Entgeltbestandteile für das laufende Geschäftsjahr in eine zusätzliche arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgung umwandeln. Wandelbar waren Ergebnisbeteiligung, betriebliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) sowie die variable Vergütung bei Beschäftigten der Ebene 4. Das Angebot wurde 2009 krisenbedingt für ein Jahr ausgesetzt. 2010 hatte die Unternehmensleitung dann wieder eine Aktion mit einer 4%-igen Verzinsung beschlossen. In diesem Jahr hat es letztmalig das Angebot mit Garantieverzinsung von 4% gegeben.

1. Preis: Hubschrauberrundflug

Betriebsrat beim Familienfest

Der Luftballonwettbewerb war der Publikumsmagnet beim Betriebsratsstand am Familientag. Attraktive Preise, wie z. B. ein Hubschrauber-Rundflug waren zu gewinnen. "Mein Sohn war total begeistert und es war ein unglaubliches und unvergessliches Erlebnis für ihn, unsere Heimat und die Firma wo sein Papa arbeitet, von oben zu sehen.", so der Vater von Mika.

Über tausend rote Ballons konnten von den beiden Standorten Gaggenau und Rastatt auf die Reise geschickt werden. "Gefreut haben wir uns über die große Zahl an Rücksendungen, mit Grüßen aus entfernten Orten wie Nürnberg, Tauberbischofsheim und aus dem Altmühltal", so der Betriebsratsvorsitzende Michael Brecht.



Zwei der glücklichen Gewinner des Luftballonwettbewerbs vor ihrem Rundflug: Felix und Mika

Der Betriebsrat freut sich mit den Gewinnern und dankt den Sponsoren Reibel Air sowie der IG Metall Gaggenau. Sie haben mit ihren Preisen diesen Ballonwettbewerb möglich gemacht.

Passend zum 125-jährigen Jubiläum des Automobils wurde das Geschichtsbuch "Arbeit und Leben" präsentiert.

Zitat eines ehemaligen Werksangehörigen: "Toll, dass ich was in der Hand habe, an dessen Geschichte ich selbst fast ein halbes Jahrhundert mitgewirkt habe."



Nur noch wenige Exemplare dieses Buches sind beim Betriebsrat erhältlich (Kundentheke Bau 34, EG)

Und er kommt doch: Der Winter

Erstmals Winterreifen im Mietmodell

Das Firmenangehörigengeschäft bietet erstmals die Bestellung von Winterreifen im Mietmodell an.

Der Gesamtbetriebsrat hat mit dem Unternehmen eine Vereinbarung geschlossen, um den Fahrzeughaltern von Mietmodellen eine kostengünstige Lösung anzubieten.

Die monatliche Miete der Mercedes-Benz und smart Fahrzeuge erhöht sich dabei um 1,51 € bis 2,20 € je nach Fahrzeugtyp.

Hinzu kommt bei der Mietabrechnung und Fahrzeugrückgabe einmalig eine zusätzliche Pauschale für Vermarktung von 60,- €.

Da die Bestellung der Winterräder im Mietfahrzeug eine Sonderausstattung ist, muss der Verkaufsstelle eine unterzeichnete Zusatzvereinbarung vorliegen.

Das Firmenangehörigengeschäft wird euch im Frühjahr rechtzeitig über Angebote für Komplett-Sommerräder informieren.

So ganz zufrieden sind wir als BR mit dieser Vereinbarung jedoch nicht. Der GBR wird daher mit dem Unternehmen weiter verhandeln.

Unser Ziel ist, eine attraktivere und kostengünstigere Lösung für die Fahrzeugmieter zu vereinbaren.



RENTEN Beratung

Reinhard Jung ist seit jeher "der Mann des Vertrauens" in Sachen Rentenversicherung. Er hat als ehrenamtlicher Versichertenberater tausenden Versicherten in der Region und bei uns im Werk bei allen Fragen zur Rentenversicherung, bei Antragstellungen und in Problemfällen weiter geholfen. Der 70jährige Reinhard Jung möchte aus Altersgründen von diesem Amt zurücktreten.



Gerhard Herr, Vertrauensperson für schwerbehinderte Menschen bei uns im Werk und ehemaliger Betriebsrat ist auch ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht und arbeitet sich nun seit 1. Oktober als neu gewählter Versichertenberater mit Unterstützung seines Vorgängers in die Materie "Rentenberatung" ein.

Wer eine Rentenversichertenberatung in Anspruch nehmen möchte, ruft entweder Gerhard Herr unter

Tel.: 07225/61 2167

an oder erkundigt sich in der IG Metall-Verwaltungsstelle,

Tel. 07225 96870,

nach speziellen Sammelberatungs-Terminen.

TERMINE

Betriebsversammlungen 2012

Dienstag, 13. März 2012

Donnerstag, 21. Juni 2012

Mittwoch, 05. Dezember 2012

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen schöne Weihnachten und ein gesundes und gutes neues Jahr



Impressum **BENZLER**

Herausgeber:
Betriebsrat, Daimler AG, Mercedes-Benz Werk Gaggenau

Druck:
Hausdruckerei, Mercedes-Benz Werk Gaggenau

Redaktionsteam:
Nicole Bender, Harald Huber, Ralf Ludwig, Rosemarie Maisch, Udo Roth,
Sabine Schmitt, Diane Schneider, Sonja Schneider, Marita Warth

Verantwortlich:
Michael Brecht, Stefan Schwaab,
Tel. 07225/61-2498 oder 2627, Fax 61-4185



Hotline
3737